

HELFFEN SIE MIT



SCHAFFEN SIE HASELMAUS-LEBENSRAUM

Schlagen Sie kleine Lichtungen in Ihrem Wald, gestalten Sie gebüschreiche Waldränder und -innensäume, legen Sie eine dichte, artenreiche Hecke an oder schaffen Sie Kleinstrukturen.

Wir unterstützen Sie dabei beratend, mit Arbeitskräften und finanziell.



WERDEN SIE SPUREN-DETEKTIVIN

Hängen Sie Spurentunnel auf und kontrollieren diese über ca. 4 Wochen wöchentlich auf Fussabdrücke.

Wir beraten Sie gerne und stellen Tinte und Spurenpapier zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.naturschutzwinterthurseen.ch

Förderprogramm HASELMAUS

Artenreiche Gebüschlebensräume für Winterthur



Kontakt Projektleitung:

Naturschutz & Artenförderung GmbH, Livia Haag, Hallwylstrasse 29, 8004 Zürich, 043 500 38 42, 079 731 55 06, livia.haag@naturschutzbuero.ch

Ein Projekt des:



In Zusammenarbeit mit:

Stadtgrün Winterthur & Staatswald Kanton Zürich
Natur- und Vogelschutzverein Wülflingen-Veltheim
MINIMUS – Verein zur Erforschung und Förderung kleiner Säugetiere

HASELMAUS & ARTENVIELFALT



Z. Kindermann

Die Haselmaus ist eine ausgezeichnete Indikatorart für Artenvielfalt und Vernetzung.

Die gerade einmal daumengrosse Haselmaus klettert nachts durch das Geäst von Bäumen und Sträuchern auf der Suche nach Blüten, Knospen, Insekten, Beeren und Nüssen. Haselnüsse stehen zwar auf ihrem Speiseplan, eine Maus ist sie jedoch nicht. Sie gehört wie der Siebenschläfer zu den Schlafmäusen.

Die Haselmaus lebt in **artenreichen Gebüschlebensräumen** – **Wälder mit einer ausgedehnten Strauchschicht, Waldränder, Hecken**. Offene Flächen meidet sie, weshalb unser kleinster einheimischer Schläfer **stark auf eine gut vernetzte Landschaft angewiesen** ist.



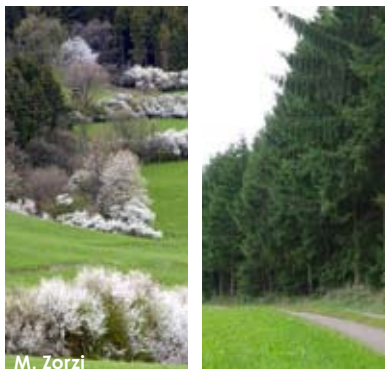
Wo sich die Haselmaus wohl fühlt:

- ist der Tisch im Herbst auch für Zugvögel reich gedeckt
- finden diverse Tagfalter geeignete Eiablageplätze
- profitieren Eidechsen, Spitzmäuse & Co. von Kleinstrukturen
- nutzt das Hermelin Hecken & Waldränder als Wanderkorridor

Ausgedehnte, gut vernetzte Gebüschlebensräume sind in der Schweiz selten geworden.

In den meisten Wäldern gelangt zu wenig Licht auf den Boden, als dass sich eine dichte Strauchschicht ausbilden könnte. Der ökologisch sehr wertvolle Waldrand ist vielerorts auf eine dünne Linie geschrumpft. Hecken durchzogen einst als Umzäunungen von Feldern und Weiden das gesamte Offenland. Heute sind sie vereinzelt, oft isolierte Strukturen in der Landschaft.

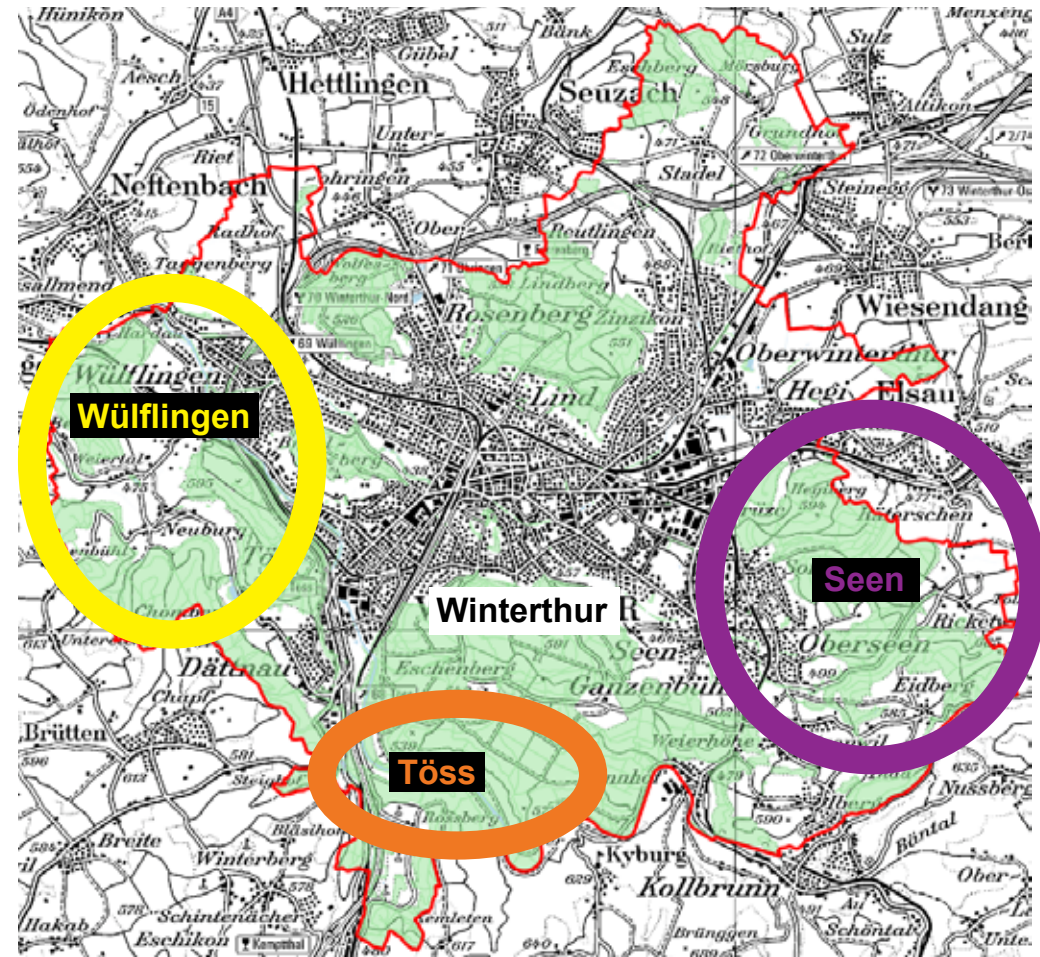
Es überrascht deshalb nicht, dass die **Haselmaus gefährdet** ist. Um ihrem weiteren Rückgang entgegenzuwirken, steht sie sowohl in der Schweiz als auch in ganz Europa unter Schutz.



M. Zorzi

Gut vernetzte, artenreiche Gebüschlebensräume sind selten geworden. Viel vertrauter ist das Bild monotoner Waldränder ohne Strauchgürtel.

PROJEKT IN WINTERTHUR



Teilprojekte des Förderprogramms Haselmaus in Winterthur

- **Haselmaus-Wirtschaftswald Seen:** Naturvorrangflächen sind oft zu klein und zu isoliert für die Sicherung einer ganzen Haselmaus-Population. Ziel = Aufwertungsmaßnahmen im Wirtschaftswald und auf Landwirtschaftsland.
 - **Haselmausvorranggebiet Töss:** Ziel = 13ha Wald bewirtschaftet für die Haselmaus & die Artenvielfalt.
 - **Vernetzter Mittelwald Wülflingen:** Obwohl der Mittelwald Hardholz ein geeigneter Lebensraum ist, gibt es bisher keine Nachweise der Haselmaus am Beerenberg. Ziel = Finden der nächstgelegenen Haselmausvorkommen und Vernetzen des aktuellen Lebensraumes mit dem Mittelwald Hardholz.
- Waldgebiete — Stadtgrenze